

Zwischenmitteilung zum 30. September 2011

Württembergische Lebensversicherung AG



Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

mit dieser Zwischenmitteilung informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf des Konzerns WürttLeben im dritten Quartal 2011¹. Die Württembergische Lebensversicherung AG, die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG und die Karlsruher Lebensversicherung AG sind die Versicherungsgesellschaften des Konzerns, sie gehören zum Vorsorge-Spezialisten Wüstenrot & Württembergische (W&W).

NEUGESCHÄFT

Die Branche der Lebensversicherer und Pensionskassen verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 einen Rückgang des gesamten Neubeitrags um 18,1 % auf 19,2 (Vj. 23,5) Mrd €. Dabei erhöhten sich die kumulierten laufenden Neubeiträge um 3,8 % auf 4,0 (Vj. 3,9) Mrd €, während die Einmalbeiträge um 22,5 % unter dem Vorjahreszeitraum lagen und 15,2 (Vj. 19,6) Mrd € erreichten.

Das Neugeschäft des Konzerns WürttLeben veränderte sich im Berichtszeitraum dem Branchentrend folgend. Gemessen am Neubeitrag ging es im dritten Quartal um 26,3 % von 652,6 Mio € auf 480,9 Mio € zurück. Die positive Entwicklung der laufenden Neubeiträge mit einer Steigerung um 3,9 % von 97,8 Mio € auf 101,6 Mio € konnte den Rückgang der Einmalbeiträge erwartungsgemäß nicht kompensieren. Die Einmalbeiträge sind in ihrer Entwicklung deutlich volatil als das Neugeschäft gegen laufenden Neubeitrag. Als besonderer Effekt entfielen im Vorjahreszeitraum 7 % der Einmalbeiträge auf die Rückdeckungsversicherung zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeitverträge der W&W-Gruppe. Darüber hinaus wirkte sich die gezielte Strategie zur Wahrung der Kollektivvertraglichkeit dämpfend auf einen Teil unseres Einmalbeitragsgeschäfts aus. Folglich ermäßigten sich die Einmalbeiträge um 31,6 % von 554,9 Mio € auf 379,3 Mio €. Gemessen am Annual Premium Equivalent (APE) verringerte sich das Neugeschäft um 9,0 % und erreichte einen Wert von 139,5 (Vj. 153,2) Mio €.

Unsere Produktpolitik fokussiert auf fondsgebundene Garantiemodelle sowie auf die „Absicherung biometrischer Risiken“ wie Berufsunfähigkeits- und Todesfallschutz. Dies

machte sich auch im dritten Quartal im Neugeschäft bemerkbar. Der gesamte Neubeitrag im Produktsegment „fondsgebundene Versicherungen“ ist im Berichtszeitraum um 57,2 % auf 62,2 (Vj. 39,6) Mio € gestiegen. Der Neubeitrag der Produkte zur „Absicherung des biometrischen Risikos“ erhöhte sich im dritten Quartal um 36,7 % auf 12,0 (Vj. 8,8) Mio €. Hingegen verzeichneten wir im Bereich der konventionellen Versicherungen unter Berücksichtigung des verminderten Einmalbeitragsgeschäfts einen Rückgang um 31,7 % von 613,0 Mio € auf 418,7 Mio €.

GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE

Die gebuchten Bruttobeiträge des Konzerns verminderten sich in den ersten neun Monaten des Jahres wie erwartet um 10,6 % von 1 813,5 Mio € auf 1 620,6 Mio €. Davon entfielen 1 507,0 (Vj. 1 698,8) Mio € auf die Württembergische Lebensversicherung AG, die einen Rückgang von 11,3 % verzeichnete. Die Karlsruher Lebensversicherung AG erreichte bei den gebuchten Bruttobeiträgen 48,8 (Vj. 53,1) Mio €, was einem Rückgang von 8,1 % entspricht. Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG kommt dagegen auf einen Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge von 5,2 % auf 64,9 (Vj. 61,6) Mio €.

KAPITALANLAGEN

In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 hat sich die Verschuldungskrise der EWU-Peripheriestaaten Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien weiter zuspitzt und bildete die dominierende Rahmenbedingung für unsere Kapitalanlagen.

Wir haben auf diese Entwicklung angemessen reagiert und frühzeitig Neu- und Wiederanlagen in Staatsanleihen dieser Länder ausgesetzt. Daneben erfolgte bei entsprechender Marktsituation ein aktiver Abbau dieser Positionen. Ihr Marktwert im Konzern WürttLeben ging im bisherigen Jahresverlauf 2011 von 839,7 Mio € auf 422,6 Mio € zurück. Hierauf entfiel zum 30. September 2011 auf griechische Staatsanleihen ein Volumen von 34,1 Mio €. Unter Risikogesichtspunkten haben wir diese Papiere auf den Marktwert abgeschrieben. Diese Abschreibungen beliefen sich auf 45,1 Mio €.

Der Bilanzwert aller Kapitalanlagen stieg nur geringfügig um 0,4 % von 27,6 Mrd € auf 27,7 Mrd € an. Der Bilanzwert der „als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ ging vor allem aufgrund von Verkaufsaktivitäten und Abschreibungen von 1,3 Mrd € auf 1,2 Mrd € zurück. Als Folge von Umschichtungen zur Bestandsoptimierung reduzierten sich

¹ Die vorliegende Zwischenmitteilung der Geschäftsführung nach § 37x WpHG wurde zum 30. September 2011 erstellt. Bei dieser Zwischenmitteilung handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.

die Darlehen von 17,7 Mrd € auf 17,3 Mrd €. Unabhängig davon bildete mit einer Bestandsquote von 62,5 % diese Position die wichtigste Kategorie unserer Kapitalanlagen.

Der Bestand an „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten“ erhöhte sich im Rahmen unserer Neu- und Wiederanlagen von 6,8 Mrd € auf 7,3 Mrd €. Innerhalb dieser Position nahmen die festverzinslichen Wertpapiere von 5,1 Mrd € auf 5,9 Mrd € zu, wobei wir in größerem Umfang in Unternehmensanleihen investierten.

Auch das Beteiligungsengagement wurde ausgebaut. Der Bilanzwert nahm von 365,9 Mio € auf 468,0 Mio € zu. Hier wurden mit 61,7 Mio € Engagements im Bereich der erneuerbaren Energien dotiert, aber auch in Private Equity-Beteiligungen erfolgten weitere Investitionen. Demgegenüber wurde angesichts der Risiken aus der Finanzmarktkrise das Aktienexposure wieder abgebaut. Die Aktienquote ermäßigte sich im Vergleich zum Jahresbeginn von 2,9 % auf 1,6 %. Unverändert verfolgten wir die Politik einer umfassenden Aktiensicherungsstrategie. Zum 30. September 2011 waren mehr als 90 % unserer physischen Aktienbestände abgesichert.

Gegenüber den ersten drei Quartalen 2010 reduzierte sich das Ergebnis aus Kapitalanlagen aufgrund der Auswirkungen der Finanzmarktkrise von 872,5 Mio € auf 543,3 Mio €. Dabei ging das Ergebnis aus Immobilien von 40,6 Mio € auf 25,8 Mio € zurück. Hierzu trug eine Belastung aus der Umstrukturierung in Höhe von 15,2 Mio € im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben des Einkaufszentrums „Gerber“ in der Stuttgarter Innenstadt bei.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten verbesserte sich aufgrund der sehr günstigen Ertragsentwicklung der BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft von – 2,1 Mio € auf 11,2 Mio €. Das Ergebnis aus Darlehen konnte von 544,7 Mio € auf 604,7 Mio € gesteigert werden, was vor allem auf einen von 30,9 Mio € auf 71,1 Mio € angestiegenen Saldo aus Veräußerungsgewinnen und -verlusten zurückzuführen ist. Das Ergebnis der Kapitalanlagen in der Position „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ verminderte sich von 392,6 Mio € auf 134,5 Mio €. Hierzu trug ganz wesentlich das von 394,5 Mio € auf 123,2 Mio € zurückgegangene Ergebnis der festverzinslichen Wertpapiere bei. Es entstand aufgrund gegenüber dem Vorjahr geringerer Handelsaktivitäten in unseren Fonds ein von 195,4 Mio € auf – 9,8 Mio € verminder-

ter Saldo aus Veräußerungsgewinnen und -verlusten. Ferner fielen Abschreibungen in Höhe von 49,6 (Vj. 10,9) Mio € an. Der Beitrag der nicht-festverzinslichen Titel verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von – 1,9 Mio € auf 11,3 Mio €.

Der Saldo aus Aufwendungen und Erträgen der „Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ ermäßigte sich von – 54,5 Mio € auf – 174,3 Mio €. In diesem Saldo sind die nach der Fair-Value-Option bewerteten Positionen enthalten, deren Ergebnis sich von 85,0 Mio € auf – 141,2 Mio € verringerte. Wesentlich wurde dieses durch die Kapitalanlagen zur Unterlegung der Versicherungsprodukte für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer (fondsgebundene Lebensversicherungen) beeinflusst. Das Ergebnis aus diesem Kapitalanlageportfolio lag aufgrund der Aktienmarktschwäche bei – 128,8 (Vj. 35,7) Mio €. Hinzu kam das Ergebnis der strukturierten Produkte in Höhe von – 7,9 Mio €, das im Vorjahr 51,9 Mio € betragen hatte. Das Ergebnis des Handelsbestandes verbesserte sich hingegen von – 139,5 Mio € auf – 33,1 Mio €. Es war im Vorjahr stark beeinflusst durch zu Absicherungszwecken eingesetzten Derivate, deren Wert sich bei positiver Wertentwicklung der abgesicherten Kapitalanlagen negativ entwickelte.

Alle Unternehmen des Konzerns WürttLeben haben den BaFin-Stress-Test zum 30. September 2011 bestanden.

AUSBLICK

Aufgrund der erneuten Zuspitzung der Verschuldungskrise in einigen EWU-Ländern herrscht derzeit an den Finanzmärkten weiterhin Verunsicherung. Die weitere Wirtschafts- und Kapitalmarktentwicklung wird sehr stark davon abhängen, inwieweit durch die Politik nachhaltige Lösungen für die Schuldenkrise gefunden werden können. Da in den kommenden Monaten mit einer wechselhaften Nachrichtenlage bezüglich der EWU-Themen zu rechnen ist, erwarten wir auf absehbare Zeit für die europäischen Aktienmärkte eine volatile Kursentwicklung. Eine exakte Prognose ist deshalb nur sehr eingeschränkt möglich. Wir halten unverändert an dem für das Geschäftsjahr 2011 prognostizierten Jahresüberschuss in Höhe von 27 Mio € fest. Unsere Prognose geht davon aus, dass keine überraschenden Kapitalmarktereignisse das Ergebnis beeinträchtigen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

KENNZAHLENÜBERSICHT

	1.1.2011 bis 30.9.2011	1.1.2010 bis 30.9.2010	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %
Konzern WürttLeben (nach IFRS)			
Neubeitrag	480,9	652,6	- 26,3%
Annual Premium Equivalent (APE)	139,5	153,2	- 9,0%
Gebuchte Bruttobeiträge	1.620,6	1.813,5	- 10,6%
Versicherungsbestand – selbst abgeschlossen			
Laufender Beitrag für ein Jahr	1.734,3	1.758,9	- 1,4%
Kapitalanlagenbestand (Stand 31. Dezember 2010: 27 614,4 Mio €)	27.720,3	28.046,4	- 1,2%
Württembergische Lebensversicherung AG			
Neubeitrag	451,6	622,1	- 27,4%
Annual Premium Equivalent (APE)	129,0	143,1	- 9,9%
Gebuchte Bruttobeiträge	1.507,0	1.698,8	- 11,3%
Versicherungsbestand – selbst abgeschlossen			
Laufender Beitrag für ein Jahr	1.604,3	1.630,4	- 1,6%
Karlsruher Lebensversicherung AG			
Neubeitrag	18,3	19,9	- 7,9%
Annual Premium Equivalent (APE)	3,1	2,6	18,7%
Gebuchte Bruttobeiträge	48,8	53,1	- 8,1%
Versicherungsbestand – selbst abgeschlossen			
Laufender Beitrag für ein Jahr	44,4	46,9	- 5,3%
ARA Pensionskasse AG			
Neubeitrag	11,0	10,6	3,5%
Annual Premium Equivalent (APE)	7,4	7,5	- 0,9%
Gebuchte Bruttobeiträge	64,9	61,6	5,2%
Versicherungsbestand – selbst abgeschlossen			
Laufender Beitrag für ein Jahr	85,7	81,6	5,0%

HERAUSGEBER

WÜRTEMBERGISCHE LEBENSVERSICHERUNG AG

Gutenbergstraße 30
70176 Stuttgart
Postanschrift: 70163 Stuttgart
Telefon: 0711 662-0
Telefax: 0711 662-722520
E-Mail: kundenservice@wuerttembergische.de

INVESTOR RELATIONS

UTE JENSCHUR

Investor Relations Manager
Rechnungswesen Konzern
Telefon: 0711 662-724034
E-Mail: ir@ww-ag.com

JASMIN KÄSS

Investor Relations Manager
Rechnungswesen Konzern
Telefon: 0711 662-724057
E-Mail: ir@ww-ag.com